EINE KLARSTELLUNG ZU DEN THEMEN ABSTAMMUNG, RASSE UND RASSISMUS

DIE DUALISTISCH-MATERIALISTISCHE SICHTWEISE DURCH DIE EINBEZIEHUNG DER SEELE UND DES REINKARNATIONSGEDANKENS ÜBERWINDEN

In dem bis heute etablierten wissenschaftlichen Weltbild der letzten 150 Jahre, so auch in der Weltanschauung der Nationalsozialisten und der Ludendorffer als auch der (germanischen) Artgemeinschaft und den verschiedenen heidnischen Gemeinschaften werden die Eigenschaften wie die Intelligenz, Charakterqualitäten u.a. geistige Qualitäten und erst recht die körperlichen Attribute, die der Mensch von Geburt an ins Leben mitbringt, in materialistisch-reduktionistischer Denkweise allein auf biologisch-genetische Erbfaktoren zurückgeführt.

Diese rein biologische Sichtweise des Vererbungsgeschehens und der davon abgeleitete Rasse- bzw. Rassismus-Begriff sollen vor dem Hintergrund des kosmoterischen Wissens – um die Bedeutung der Reinkarnation (zyklische Wiedergeburt der Seelen) und des kulturellen Einflusses auf die Charakterbildung und die Gesinnung des Menschen – nachfolgend einmal in einen größeren Zusammenhang gestellt werden, um deren Vertretern eine Erweiterung ihrer Perspektive zu ermöglichen.

Während die **biblische Schöpfungslehre** den Menschen zum Sklaven göttlicher Willkür macht, und nicht der Mensch selbst, sondern ein außerweltlicher Gott sein Schicksal bestimmt, macht der **„Darwinismus“** unserer Tage den Menschen zum Sklaven des Zufalls, denn danach bestimmt nicht der Mensch selbst, sondern seine Gene sein Schicksal. Beide verschiedenen Weltanschauungen entmündigen den Menschen! – die polare bzw. dualistische Denkweise ist die gleiche, nur die Namen haben sich geändert.

Die materialistisch-reduktionistisch denkenden, sozial-darwinistisch geprägten Abstammungsapostel haben bisher noch nicht verstanden, daß die Kriterien der Abstammung des Menschen sich nicht in der Weise auf die DNS zurückführen lassen, wie es uns die Gentechnologen weismachen wollen. Denn die genetischen Informationen sind nicht materialistisch bzw. chemisch in der DNS enthalten, wie allgemein angenommen wird, sondern die wesentlichen Abstammungskriterien eines Menschen resultieren vielmehr aus seinem jeweiligen individuellen Seelenwesen, das immer in Verbindung mit dem **Phänomen der Wiedergeburt der Seelen (Reinkarnation)** zu betrachten ist. Dies liegt darin begründet, daß die DNS eines jeden Lebewesens als Hohlraumresonator mit dem Kosmos bzw. mit dem individuellen Seelenfeld (dem neundimensionalen Ätherraum der Ontologischen Achse; Aura; der geistigen Welt – bisher allgemein **morphogenetisches Feld** genannt) kommuniziert, indem es mit verschiedensten elektromagnetischen Feldern in Resonanz tritt und so zu den notwendigen Informationen für eine zielgerichtete Eiweißsynthese gelangt! Der Geist gestaltet die körperliche Entwicklung, doch der materielle Körper übt über seine Struktur wiederum Einfluß auf den Geist aus.

Wie der deutsche Wissenschaftler *Fritz A. Popp* anhand der Biophotonentheorie eindeutig und zweifellos nachgewiesen hat, ist das Licht das organisierende Prinzip der

Materie, das sämtliche biochemischen Vorgänge steuert, und die DNS mit ihrer Struktur und ihren Dimensionen eine **ideale Antenne für das sichtbare Sonnenlicht in Form eines Hohlraumresonators**, der Laserfunktionen aufweist. Die Basen zwischen den Molekülsträngen bilden dabei wirksame Lichtspeicher. *Popp's* Forschungsergebnisse belegen unzweifelhaft, daß die molekulare **DNS nur die „Hardware" für die Gencodierung** bildet, die innerhalb der DNS nach dem Prinzip eines Lasers funktioniert, der mit genetischen Informationen moduliert wird (Genlaser). Die Zellen senden zum Teil extrem kurze Laserblitze aus, auf denen die verschiedensten Geninformationen als **„Software"** moduliert sind. **Die genetischen Informationen, d.h. die Erbanlagen, sind also nicht primär und unmittelbar die DNS-Moleküle, sondern deren innere Laser-Frequenzmodulationen**. Die DNS, welche als Quelle der Photonenstrahlung die Körperfunktionen und Krankheitsabläufe steuert, bildet selber nur einen Hüll- und Steuerkörper, der hervorragende Licht-Speicherkapazitäten besitzt. *Popp's* neuartige genetische Ableitung wird mit Sicherheit die Medizin und Biologie revolutionieren.

Aus den vielen Milliarden Möglichkeiten der genetischen Konstellationen, die sich im Zeugungsprozeß bei der Vereinigung der weiblichen Eizelle mit dem männlichen Spermium ergeben, sucht sich die in der Regel aus dem Sippenverband eines der Elternteile inkarnierende individuelle Seele die seinem jeweiligen Schwingungspotential entsprechende „Hardware" für die Gencodierung. Weil das Hologramm der DNS ständig mit dem morphogenetischen Feld (Seelenfeld) kommuniziert, wird durch den jeweiligen karmischen Seelenhintergrund aus dem Vorleben (Charakterqualitäten, Individualitätsgrad, Talente, Neigungen, Krankheitsdispositionen usw.) und das jeweilige Seelengeschehen (Erlebnisse, Erfahrungen, Konflikte im aktuellen Leben) die Kodierung des Gen-Lasers eines jeden Menschen gestaltet und so die „Software" zur Steuerung der Körperfunktionen durch die individuelle Seele selber geschrieben.

Die Gestalt eines Menschen ist nicht durch einen gleichgültigen Zufall entstanden, sondern ist immer Ausdruck seines innersten geistig-seelischen Wesens!

Vor dem Hintergrund dieses Wissens ist das Abstammungs- bzw. Vererbungsgeschehen in einem größeren, kosmo-biologischen Zusammenhang zu sehen. Auch neueste wissenschaftliche Forschungen russischer Wissenschaftler um *V.P. Kaznacejev* und *P.P. Garjajev* belegen, daß sich die DNS als völlig labil erweist, was die Programmierung künftiger Zellen betrifft, weil in über 98 % der Fälle die gentechnologisch veränderten Gene nicht das tun, was sie tun sollen! – die Patentierung von Genen ist daher völliger Unsinn!

WODURCH WERDEN DIE ERBANLAGEN UND DIE GESINNUNG DES MENSCHEN BESTIMMT?

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen **seelisch-geistiger**, **genetisch-biologischer** und **sozial-kultureller** Abstammung. Aus ganzheitlich-kosmoterischer Sicht werden die geistigen Qualitäten sowie die daraus resultierende Gesinnung und das Verhalten des Menschen in erster Linie nicht durch seine genetische bzw. biologische Abstammung, sondern durch die Schwingungsqualität und das Entwicklungsniveau, d.h. **durch die individuellen spirituellen Qualitäten bestimmt**, **welche die inkarnierte Seele aus den Vorleben mitbringt** (spirituelle Entwicklungsstufe, Individuationsgrad, Charakterstärken und -schwächen, Intelligenzgrad, Prädestinationen, Talente usw. – siehe 5. Dim. der OA). Die Entwicklung einer jeden Seele, und sei sie noch so hoch entwickelt, ist aber auch immer in entscheidender Weise von den Entwicklungsmöglichkeiten und den **gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen** abhängig, die ihr durch das sozio-kulturelle Umfeld im aktuellen Leben vorgegeben werden, d.h. trotz all der Qualitäten, welche die Einzelseelen aus dem jeweiligen Vorleben mitbringen, bedarf jeder Mensch der Erziehung und Bildung, bevor er zum geistigen Menschen heranreifen kann. Die spirituelle Entwicklung eines jeden Menschen ist also in entscheidender Weise von den Entwicklungsmöglichkeiten abhängig, die ihm sein geistig-kulturelles Umfeld bietet – das bestätigen selbst die Buddhisten. In diesem Sinne ist der Mensch ein Kulturwesen! Zu solchen gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen und Einflußfaktoren gehören z.B. die in einem Lebensumfeld vorherrschenden religiösen und kulturellen Wertvorstellungen, das Erziehungs- und Bildungsniveau, die Moral, kulturelle Riten, Sitten, Bräuche und Traditionen usw., ebenso aber auch das jeweils bestehende kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungsniveau einer Kultur bzw. eines Volkes.

Der Umwelt- bzw. Milieueinfluß bewirkt aber nicht nur eine geistig-kulturelle Prägung, sondern darüber hinaus wird im Leben durch die Qualität der Beziehungen der individuellen Einzelseele zu seiner Umwelt und seinen Mitmenschen (z.B. durch Streß, Konflikte o.ä.) auch das körperliche Dasein des Menschen entscheidend beeinflußt, da sämtliche dauerhaften Gemütszustände des Menschen sich in seiner Körperphysiognomie widerspiegeln. All das, was der Mensch an Lebenserfahrung macht, ob er etwas auslebt oder unterdrückt, gestaltet sein äußeres Erscheinungsbild (z.B. seine Haltung, seine Sprache, seinen Gang, seinen Blick, seine Augenlider, seinen Händedruck, die Falten im Gesicht, Haarausfall usw.), ja, seine gesamte Physiognomie – selbst die Nase des Menschen und die Gesichtsform kann sich bis zu einem gewissen Grad ändern, wenn der Mensch im Innern einen Bewußtseinswandel vollzieht. Dies beruht darauf, daß sich das jeweilige individuelle Seelengeschehen sowie auch die Prozeßabläufe im Gehirn eines Menschen in dem Geschehen innerhalb der DNS (wie zuvor beschrieben) widerspiegeln – Geist, Körper und Seele bilden eben immer eine untrennbare Einheit!

Der Mensch als Ganzheit wird also sowohl durch die individuellen Qualitäten, welche die inkarnierte Seele aus den Vorleben mitbringt, als auch durch seine Umwelt (Kultur, Erziehung, Bildung, Familie, Heimat, Volk), in der er seinen Individuationsprozeß (Entwicklung der Einzelseele) vollzieht, bestimmt. Wenn wir die Reinkarnation vor-

aussetzen und von einem gesetzmäßigen und gerechten Ordnungsprinzip ausgehen, das aller Schöpfung innewohnt, ist es nur folgerichtig, daß die Auswahl der genetischen Zusammensetzung eines Menschen (aus der Vielfalt der bei einem Elternpaar vorhandenen Erbfaktoren) in der Zeugungsphase durch die jeweilige Schwingungsqualität bestimmt wird, welche die individuelle Einzelseele aus dem Vorleben mitbringt. Praktisch kann man sich das so vorstellen, daß die inkarnieren wollenden Seelen je nach Vorhandensein von karmischen Dispositionen und jeweiliger Entwicklungsstufe schon vor der Zeugung von ihren Eltern angesogen werden, wobei die Schwingungsqualität jeder individuellen Einzelseele die genetischen Kombinationsmöglichkeiten aus den vorgegebenen Erbfaktoren bestimmt. Freiwillig inkarnierende Seelen (die wenig Schuld-Karma besitzen) suchen sich ihre Eltern und den Ort ihrer Inkarnation im Einklang mit den kosmischen Gesetzmäßigkeiten selbst aus.

Durch die genetische Abstammung werden lediglich gewisse körperliche Anlagen und äußere Kennzeichen vererbt, d.h. von der jeweiligen Seele aus den genetischen Auswahlmöglichkeiten ausgewählt, die bei den Eltern eben vorhanden sind und der Schwingungsqualität der neu inkarnierenden Seele am meisten entsprechen. Diese genetische Auswahl geschieht nicht durch einen zufälligen chemisch-physikalischen Prozeß, sondern eingebunden in den Gesamtentwicklungsprozeß wird sie durch das der Einheit des kosmischen Ganzen innewohnende **Harmoniegesetz** so gesteuert, daß genau die genetische Kombinationsmöglichkeit aus den vorgegebenen Erbfaktoren für den Körper gewählt wird, die sowohl der Entwicklung des spirituellen Seelenpotentials der Einzelseele als auch dem Entwicklungsfortschritt seiner spirituellen Entwicklungsgemeinschaft (Familie, Volk, Menschheit) am meisten dienlich ist.

Die individuellen geistigen Qualitäten und Eigenschaften (einschl. der Gesinnung!), die der Mensch ins neue Leben mitbringt (diese konstituieren sich in der 5. Dimension der Ontologischen Achse), sind nicht durch die Gene der Eltern bedingt und werden in erster Linie nicht über das Blut vererbt, sondern jede individuelle Seele hat diese **in einem über viele Hundert Inkarnationen fortwährenden spirituellen Entwicklungsprozeß ausgebildet**, den jedes Individuum in Selbstanstrengung und spiritueller Eigenverantwortlichkeit sowie im Rahmen der jeweiligen geistig-kulturellen Prägung vollzieht.

In diesem spirituellen Entwicklungsprozeß stehen die verschiedenen Inkarnationen einer Einzelseele untereinander in einem bezughaften und höchst sinnvollen karmischen Entwicklungszusammenhang und sind auch immer auf verschiedenen Ebenen **in spirituelle Entwicklungsgemeinschaften eingebunden**, in welche die spirituellen Einzelseelen solange wiederholt inkarnieren, bis eine bestimmte Entwicklungsphase bzw. -aufgabe vollendet ist. Zum Beispiel bildet jedes Volk (Kulturvolk) über den Zeitzyklus von der Entstehung bis zum Untergang seiner Kultur eine **zusammenhängende spirituelle Entwicklungs- und Schicksalsgemeinschaft,** so, wie auch im Großen die Menschheit als Ganzes und im Kleinen auch jede Sippe oder Familie eine solche darstellt. Es ist daher nur logisch, daß nicht irgendwelche x-beliebigen Seelen in einem bestimmten Volk inkarnieren können. Dafür ist die Schwingungsqualität der verwandten Seelen entscheidend, welche sich dadurch automatisch anziehen.

Den verschiedenen spirituellen Entwicklungsgemeinschaften entsprechend gibt es daher neben dem Einzelkarma auch Familien-, Sippen- und Volkskarma. Der Mensch ist

von Anfang an in verschiedene spirituelle Lebensfelder und äußere kulturelle Bezugsysteme eingebunden, wodurch er auch mit der Geschichte und Kultur seines Volkes und seiner Ahnen in einer inneren Beziehung steht, durch die er in seinem aktuellen Leben sowie auch in seinen Vorleben mitgeformt worden ist. In der Regel inkarnieren die Einzelseelen zyklisch immer wieder in die ihnen angestammten spirituellen Entwicklungs- und Schicksalsgemeinschaften (Sippe, Volk) bis die damit verbundene spirituelle Entwicklungsaufgabe erfüllt ist. Durch das wiederholte Inkarnieren der Einzelseelen innerhalb eines Volkes bzw. sogar innerhalb eines Sippenverbandes ist es erst möglich, daß sich bestimmte geistige und charakterliche Gemeinsamkeiten (familien-, sippen- bzw. volkstypische Charakterqualitäten) herausbilden.

Die geistig-kulturelle Entwicklung eines jeden Mensch ist somit zwar **einerseits abhängig von den Entwicklungsmöglichkeiten** und den gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen, die durch die jeweilige Kultur vorgegeben werden, in der er lebt, **andererseits aber gestaltet jeder Mensch mit seinen individuellen Seelenqualitäten (Charaktereigenschaften, Intelligenzgrad, Talenten, Neigungen usw.) durch sein Denken, Fühlen und Wollen sowie sein Reden, Entscheiden und Handeln die Kultur seines Lebensumfeldes** (Familie, Gemeinschaftsleben, Volksgeist), je nach seinem Entwicklungsstand und seiner Wesensnatur, mehr oder weniger aktiv oder passiv mit. Die Kultur eines jeden Volkes befindet sich in einem sich fortwährend (zyklisch) weiterentwickelnden Entwicklungszustand. **Im Wesen einer jeden Kultur spiegelt sich immer das Bewußtsein derjenigen Seelen wider, die die Kultur von der Vergangenheit bis zur Jetztzeit geschaffen bzw. mitgestaltet haben**.

Jedes Volk der Erde besitzt eine ganz bestimmte Entwicklungsaufgabe und Erfahrungsqualität, die für die Gesamtentwicklung der Menschheit von großer Bedeutung ist und mit dieser immer in direkter Beziehung steht. Die individuellen Seelenqualitäten (Charakterqualitäten, Intelligenzgrad, Talente, Anständigkeit, Wahrheitsliebe, Tapferkeit usw.), die ein Mensch in eine aktuelle Inkarnation mitbringt, hat dieser in der Regel in seinen vorherigen Leben in der gleichen Kultur bzw. im gleichen Volk gewonnen, in das er im aktuellen Leben hineingeboren wurde. Da die in einem jeweiligen Volk lebenden Menschen in der Regel dessen Kultur und dessen Geschichte in ihren vorherigen Leben selber schöpferisch mitgestaltet und geschaffen haben, steht die kulturelle Identität eines Volkes auch schon von daher in einem untrennbaren Zusammenhang mit der Selbstidentität seiner Menschen. Aus kosmoterischer Sicht gesehen steht jeder Mensch mit seinem Volk, mit dessen Kultur und Geschichte in einer wesentlich engeren Beziehung, als es der heutige Zeitgeist wahrhaben will! Hier bitteschön müßte ein *Daniel Goldhagen* argumentativ ansetzen, wenn er beabsichtigt, uns Deutschen eine Kollektivschuld anzuhängen, denn wir jetzigen Deutschen sind Reinkarnationen unserer atlantischgermanischen Vorfahren – und darauf können wir zurecht sehr stolz sein!

Wie die Gesellschaft nicht getrennt von den Individuen existieren kann, welche sie mit ihren schöpferischen Kräften gestalten und prägen, so kann das Individuum nicht existieren und sein Persönlichkeitspotential zur vollen Entfaltung bringen, ohne zumindest in einem gewissen Maße in den kulturellen Prozeß eines Gemeinwesens eingebunden zu sein. Grundsätzlich gilt, daß ohne die Eingebundenheit des Einzelmenschen in eine Kulturgemeinschaft (Stamm, Volk, Staat) spiritueller Entwicklungsfortschritt gar nicht möglich ist, denn erst das kulturelle Leben in einer Gemeinschaft von Men-

schen ermöglicht höhergeistige Erfahrungsprozesse und die geistig-kulturellen Errungenschaften wie Sprache, Schrift, Arbeitsteilung, Schutz gegen äußere Feinde, Produktivitätsfortschritt usw., die zur Freistellung von Arbeit, für Forschung, Bildung, technischen Fortschritt und letztendlich auch für die geistig-kulturelle Weiterentwicklung notwendig sind.

Dieses Wissen macht deutlich, wie sehr jeder Mensch über das jeweilige aktuelle Leben hinaus in den Entwicklungsprozeß seines sozio-kulturellen Lebensumfeldes eingebunden ist, davon großen Nutzen hat, aber auch dafür mitverantwortlich ist. Selbst ein einzelner Mensch besitzt große Möglichkeiten zu entscheidenden Erkenntnis- und Veränderungsprozessen in seiner Kultur und kann somit auch zur Weiterentwicklung bzw. zum Überleben seines Volkes oder sogar zur Rettung der gesamten Völkergemeinschaft beitragen. Der individuelle spirituelle Entwicklungsprozeß jedes einzelnen Menschen steht grundsätzlich mit dem kulturellen Entwicklungsgeschehen seines Lebensumfeldes und seines Volkes in einem unmittelbaren Zusammenhang – beide bilden eine komplexe Ganzheit (Einheit), die sich aus den Wechselwirkungen zwischen den inneren Seelenprozessen (die sich inkarnationsübergreifend in der DNS der Menschen widerspiegeln) und dem äußeren Kultur- und Umweltgeschehen ergibt. Individuum und Gemeinschaft sind nicht getrennte Gegensätze, sondern stehen komplementär zueinander. **Eine solche, hier skizzierte ganzheitlich-kosmoterische Sichtweise widerlegt sowohl die Abstammungsapostel mosaischer und darwinistischer Prägung als auch den Freudschen Grundsatz „Milieu ist alles, Anlage ist nichts“**.

DER RASSISMUS JÜDISCH-DARWINISTISCHER PRÄGUNG KANN NUN ÜBERWUNDEN WERDEN

Die politisch korrekten Zeitgeistapostel könnten angesichts der bisherigen Ausführungen auf die Idee kommen, daß wir mit unserer Argumentation einem spirituell bzw. geistig-kulturell begründeten „Rassismus“ den Weg bereiten. Diese Leute sollten sich dann aber erst einmal bewußt machen, was denn Rassismus überhaupt bedeutet: nämlich in erster Linie die Verachtung und Geringschätzung anderer Rassen und Kulturen! – welche wir vor allem und zwar in ganz extremer Weise bei den Multi-Kulti-Aposteln selbst sowie bei den politisch korrekten Vasallen des jüdischen Establishments in der Politik und den Medien Europas beobachten können! Denn diese (durch das perverse Gleichheits-Dogma gleichgeschaltet) hassen die Verschiedenheit der Rassen, Völker und Kulturen so sehr, daß sie alles daran setzen, diese einzigartige Vielfalt menschlicher Eigenart auf diesem Planeten zu zerstören, um sie unumkehrbar, für alle Zeit, in einer identitätslosen eurasisch-negroiden Mischrasse mit einem einzigen grauen Mono-Kulti-Ethno-Mix untergehen zu lassen.

Unsere Haltung zu diesem Thema unterscheidet sich ganz wesentlich vom ethnozentrischen Haßrassismus und Herrenrassedenken jüdischer Geistigkeit, das in erster Linie die Engländer, die Anglo-Amerikaner vertreten haben bzw. heute noch vertreten und das in Ansätzen auch die Nationalsozialisten zeitgeistbedingt übernommen hatten (in den USA gab es schon im Jahr 1928 Rassegesetze, die *A. Hitler* unter Zuspruch zionistischer Vereinigungen (!) erst 1933 einführte). **Die ganzheitlich-kosmoterische Sichtweise** der Abstammung des Menschen und das damit verbundene Bestreben der Bewahrung der rassischen und die kulturellen Vielgestaltigkeit der Völker hat nicht Ablehnung, Haß oder Verachtung gegenüber anderen Völkern zum Inhalt, wie das in der jüdischen Kultur und in der imperialistischen, sozial-darwinistisch geprägten angelsächsischen Denkweise der Fall ist, sondern die kosmoterische Anschauung gesteht jedem Menschen und jedem Volk das Recht auf souveräne Selbstbestimmung zu und betrachtet die Vielfalt der Rassen, Völker und Kulturen als Offenbarung des göttlichen Selbst und als den größten Reichtum der Menschheit, den es zu bewahren gilt!

Es ist ja wohl ein gewaltiger Unterschied, ob sich ein Volk aufgrund seiner Rasse über alle anderen Völker zu erheben, diese zu beherrschen und gar als Rassen und Kulturen (durch Multi-Kulti-Zwangsvermischung sowie kulturelle Niederhaltung und Gleichschaltung) zu vernichten versucht, wie dies das jüdisch-freimaurerische Establishment und seine pseudo-liberalistische 68er Gesinnungsinquisition seit Jahrzehnten tun, oder ob man die Vielfalt der Rassen und Kulturen als unseren Planeten bereichernd, als wünschens- und erhaltenswert betrachtet – welche dieser beiden Anschauungen ist denn wohl als rassistisch zu bezeichnen?

Die Hauptursache für das, was allgemein unter Rassismus (ethnozentrischem Haßrassimus) verstanden wird, ist die weltweit etablierte **materialistisch-reduktionistische, genetisch-biologische Sichtweise jüdisch-darwinistischer Prägung**, weil diese materialistische Denkweise aus sich heraus grundsätzlich in höher- und minderwertig scheidet, d.h., die Attribute des menschlichen Wesens, wie sittliche bzw. unsittliche Haltungen, Charakterqualitäten, Intelligenz und andere Eigenschaften **allein auf die**

genetische (höher- oder minderwertige) Erbinformationen zurückzuführen versucht, ohne diese jedoch wirklich zu verstehen.

Zwischen Menschen unterschiedlicher ethnischer Abstammung hat diese Anschauung zu unsäglich vielen, unnötigen und sinnlosen Anfeindungen sowie unbegründetem, arrogantem Elitegetue führt – Haß, Neid und Zwietracht wurden geschürt, weil Menschen, Menschengruppen oder gar ganze Völker dadurch (durch ihre genetische Abstammung) als höherwertig, gar auserwählt oder minderwertig, als gut oder böse betrachtet wurden. Die Lösung des durch die materialistisch-reduktionistische, genetisch-biologische Sichtweise jüdisch-darwinistischer Prägung geschaffenen Rassismus-Problems sehen die Vertreter der materialistischen Weltanschauung einzig und allein in der kompletten Abschaffung der vielen unterschiedlichen Völker, ohne sich darüber bewußt zu sein, daß dies den allerextremsten Rassenhaß bzw. Rassismus bedeutet!

Die kosmoterische Weltanschauung mit ihrem edlen Menschenbild überwindet den primitiven Rassismus jüdisch-darwinistischer Prägung, sie reduziert den Menschen nicht nur auf ein biologisch-materialistisches Dasein – wie es die momentan noch etablierte materialistische, jüdisch geprägte Wissenschaft und Weltanschauung tun – sondern betrachtet sämtliche Menschen als ganzheitliche Geist-Körper-Seele-Wesen, die in die Einheit des Schöpfungs-Ganzen eingebunden und wahrhaftig göttlicher Natur sind. Diese kosmoterische Welt- und Menschenanschauung betrachtet jedes Volk als eine großartige Idee Gottes, als ein Glied einer sich im Zusammenhang entwickelnden Ganzheit und untrennbaren Einheit der Menschheit, in der jedes Volk der Erde eine jeweilige Entwicklungsaufgabe besitzt und eine ganz bestimmte notwendige und sinnvolle Erfahrungsqualität in den Gesamtentwicklungsprozeß einzubringen hat.

Die ganzheitlich-kosmoterische Denkweise über die Abstammung des Menschen mit der Intention der Erhaltung der rassischen Verschiedenheit (der einzelnen Rassen und Mischrassen) und der Vielfalt der Völker ist in ihrem Kern – unter Berücksichtigung der seelisch-geistigen Abstammung (Einbeziehung des Wissens um die Bedeutung der Wiedergeburt der Seelen und der kulturellen Prägung) – spirituell und kulturell begründet! Daher macht es aus Sicht der kosmoterischen Weltanschauung keinen Sinn, die Juden mit dem Argument der rassischen Abstammung zu bekämpfen – oder gar eine heilsbringende Option darin zu sehen, die „jüdische Rasse“ auszulöschen!

Erstens, weil es tatsächlich gar keine jüdische Rasse gibt, genauso wenig wie man von einer katholischen oder islamischen Rasse sprechen kann (dies haben wir schon oft erläutert), und zweitens, weil – wie wir hinreichend deutlich gemacht haben – die Judenfrage, also das Problem, das die Völker mit den Juden haben, in erster Linie ein geistig-kulturelles bzw. weltanschaulich-paradigmatisches Problem ist. Man macht es sich einfach zu bequem und es zeugt von einer allzu primitiven, materialistischen Denkweise, wenn man denkt, daß die Ursache für das Elend unserer Zeit durch die Menschen jüdischer „Abstammung“ bedingt bzw. in der jüdischen Rasse begründet sei, denn die Judenfrage ist in erster Linie nicht ein Problem von Blut bzw. genetischer Abstammung, sondern ein Problem, das nur auf geistige Weise gelöst werden kann!

Die Ursache für die primitive oberflächlich-intellektualistisch, hedonistisch-egozentrische Denk- und Wahrnehmungsweise sowie das daraus resultierende opportunistische Eigennutzverhalten mit der für die jüdische Lebensart charakteristischen Profilsucht und Besitzgier liegt nicht in einer vermeintlich fehlerhaften genetischen

Zusammensetzung der Juden bzw. der Vertreter des Judentums begründet, sondern die Hauptursache für die schlechte Gesinnung, die vom Judentum ausstrahlt und schon große Teile anderer Völker vereinnahmt hat, sind **die für die jüdische Weltanschauung charakteristischen geistig-kulturellen Inhalte der jüdischen Sinn- und Wertevermittlung!**

In diesem Zusammenhang gilt es zu bedenken, daß den Zöglingen der jüdischen Kultur schon seit einigen Jahrtausenden eine ahrimanischimperiale, patriarchal-hedonistische, allein auf die Unterwerfung und Beherrschung der Außenwelt ausgerichtete, unheilig-niederträchtige **Empfindungs-, Wahrnehmungs- und Gesinnungsweise** von Kindesbeinen an (in Familie, Synagoge und überhaupt) einstudiert, ja, regelrecht ins Gehirn geimpft wird, und sich dadurch im Laufe der Zeit die Charaktere der Menschen jüdischer Kultur in entsprechender Weise zwangsläufig herausbilden mußten.

> *„Eigentlich kommt alles auf die Gesinnungen an; wo diese sind, treten auch die Gedanken hervor, und nach dem sie sind, sind auch die Gedanken."*
>
> unser Goethe

ZUR ARGUMENTATION GEGENÜBER DEN JUDEN

Jeder Mensch, der die Juden allein aufgrund ihrer rassischen Abstammung für ihre schlechte Gesinnung oder für das gesellschaftliche Elend verantwortlich machen will, begeht den Fehler, das rassistisch-materialistische weltanschauliche Muster der jüdischen Kultur zu kopieren und dadurch den zwiespältigen Absichten der zionistischen Führer auf den Leim zu gehen – ein Fehler, den auch *Adolf Hitler* gemacht hat, als er damals die Anschauung der von jüdischem Geist geprägten sozialdarwinistischen Zeitgeistströmung übernahm, welche ja nur eine „wissenschaftliche" Konkretisierung der extrem rassistischen jüdischen Denkweise war. Den Vertretern der jüdischen Kultur wird damit nur wieder die Möglichkeit gegeben, in ihre wehklagende Opferrolle zu schlüpfen – das Theater, das sie perfekt beherrschen – und ihre Ankläger wieder des Rassismus zu bezichtigen zu können.

Keine andere Gemeinschaft von Menschen dieser Erde hebt die Bedeutung ihrer genetischen Abstammung bzw. ihrer Rassezugehörigkeit so stark hervor wie die Juden. Aufgrund ihrer genetischen Abstammung halten sich die Juden für etwas Besseres und stellen sich in ihrem Rang über alle anderen Menschen und Völker. Da sie sich aufgrund ihrer „Rassenzugehörigkeit" für auserwählt betrachten, die anderen Völker beherrschen, ausbeuten und sogar vernichten zu dürfen, praktizieren die Juden eindeutig in extremster Weise das, was man in negativsten Sinne unter **RASSISMUS** zu verstehen hat! (Anmerkung: Daß die Juden tatsächlich weder eine Rasse noch ein Volk sind, haben wir schon des öfteren und auch in dieser Schrift ausreichend nachgewiesen).

In Wirklichkeit ist eine Argumentation, ob pro oder contra, welche die genetische Abstammung der Juden bzw. eine vermeintliche jüdische Rasse zum Kerninhalt hat, für die Lösung der Judenfrage ohne Fundament. Weil die Juden immer wieder ihre Abstammung und ihren Auserwähltheitsanspruch betonen und ihren Rasse- und Abstammungsglauben schon so vielen Menschen eingetrichtert haben, übersehen die meisten den wahren Quell des von ihnen ausgehenden Übels, nämlich: **die unseren gesamten Planeten zerstörende jüdische Kultur, welche in der extrem menschenverachtenden, natur- und völkervernichtenden mosaischen Pseudoreligion gründet!** Wenn man die Juden zur Verantwortung ziehen will, dann sollte man sie nicht wegen ihrer Abstammung bzw. Rasse angreifen, sondern **aufgrund der Werte und der Ausrichtung ihrer einzigartig primitiven und niederträchtigen Kultur und Religion belangen**.

Aus Sicht der ganzheitlich-kosmoterischen Denkweise ist gegen eine gewisse ethnische Vermischung rasseähnlicher Völker grundsätzlich nichts einzuwenden, solange diese über einen vernünftig begrenzten Rahmen, welcher einen nachhaltigen Erhalt der rassischen Völkervielfalt gewährleistet, nicht hinausgeht (Anmerkung: Auch viele der sogenannten Juden sind aufgrund der über mehrere Jahrtausende relativ weit fortgeschrittenen Vermischung mit Völkern nordischer Abstammung dem nordischen Menschen rasseähnlich geworden – dies ist wegen teilweiser Rückvermischung mit Menschen nichtnordischer Abstammung im Einzelfall differenziert zu betrachten!).

Wie wir deutlich gemacht haben, unterscheidet sich die kosmoterische Weltanschauung fundamental von den bisherigen Abstammungs- bzw. Rasselehren und beinhaltet eine Lösung der Rassefrage, die das Interesse der Bewahrung der Vielfalt der unterschiedlichen Rassen bzw. Mischrassen, Völker und Volkskulturen in den Vordergrund stellt, aber eine sehr begrenzte Vermischung rasseähnlicher Menschen zuläßt.